

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	11
1 Einleitung . . . . .	13
1.1 Hinführung zum Thema . . . . .	13
1.2 Forschungsstand . . . . .	21
1.3 Ansatz und Ziel der folgenden Untersuchung . . . . .	26
1.4 Quellenlage . . . . .	28
2 Die 68er-Bewegung an der Theologischen Fakultät Marburg . . . . .	31
2.1 Voraussetzungen: Eine traditionsbewusste Universität, das hessische Hochschulgesetz von 1966 und die Frage nach politischer Verantwortung . . . . .	31
2.2 Positionierungen während des Wintersemesters 1967/68 . . . . .	36
2.2.1 Der ‚Brief der 23 Professoren‘ . . . . .	36
2.2.2 Positionierung der Fachschaft Ev. Theologie . . . . .	43
2.3 Sommersemester 1968 . . . . .	45
2.3.1 Reaktionen auf Ernst Benz’ <i>Welt</i> -Artikel . . . . .	45
2.3.2 Das Marburger Manifest . . . . .	50
2.3.3 Maßnahmen zur Studienreform . . . . .	53
2.3.3.1 Exkurs: Debatten um eine Reform des Theologiestudiums vor 1968 . . . . .	53
2.3.3.2 Beratungen über Studienreformmaßnahmen an der Marburger Fakultät . . . . .	61
2.3.4 Partizipation der Fachschaft an politischen Debatten . . . . .	65
2.4 Revolution oder Stillstand? Denken im Freund-Feind-Schema ab WS 1968/69 . . . . .	69
2.4.1 Basisgruppe Theologie = Fachschaft Theologie? . . . . .	69
2.4.2 „55 Thesen“ und „Kapital unser“ – Provozierende Dokumente im Umlauf . . . . .	75
2.4.3 Lehrfreiheit und Selbstbestimmung: Experiment am Institut für Sozialethik im WS 1968/69 . . . . .	79
2.4.4 Teach-in mit „Leerstreik“. Proteste gegen die Hochschulreform . . . . .	81
2.4.5 Androhung „konkreter Aktionen“ gegen reformunwillige Professoren . . . . .	90
2.4.6 Verzicht auf bürgerliche Umgangsformen und Verweigerungshaltung gegenüber traditionellen kirchlichen Strukturen . . . . .	99
2.4.7 Suche nach einer neuen Sexualmoral . . . . .	103
2.4.8 Stellung der Theologischen Fakultät innerhalb der Universität . . . . .	109
2.4.9 Resümee . . . . .	112

2.5	Radikalisierung ab Wintersemester 1969/70 . . . . .	114
2.5.1	Seminarspaltung im kirchengeschichtlichen Proseminar bei Ernst-Wilhelm Kohls . . . . .	114
2.5.2	„Nazibischof“, „reaktionärer Psychoterrorist“, „Faschist“. Studentische Rhetorik und ihre Folgen . . . . .	128
2.5.3	Terroristische Ausrichtung der Fachschaft? Ernst Benz und sein letzter Kampf gegen linke Studierendengruppen . . . . .	134
2.5.4	Studienreform: Teamprüfungen und Widerspruchsrecht als Elemente einer ‚fortschrittlichen‘ Prüfungsordnung . . . . .	139
2.5.5	Anstaltsbeiräte, Berufungskommission und Habilitationsangelegenheiten: Fortsetzung des Streits um studentische Mitbestimmung . . . . .	144
2.5.6	Richtungsstreit unter den Studierenden der Theologie . . . . .	149
2.5.7	Wechsel in die Philosophische Fakultät? Peter Kawerau und sein Seminar für Ostkirchengeschichte . . . . .	153
2.6	Traditionsabbruch. Eine Fakultät wird zum Fachbereich (1971/72) . . . . .	162
2.6.1	Die Hessische Hochschulreform 1970/71 und ihre Auswirkungen auf die Theologische Fakultät Marburg . . . . .	162
2.6.2	Anhörungsrecht der Kirchen bei der Besetzung von Professuren	173
2.6.3	Die ‚Konferenz Evangelisch-Theologischer Fachschaften‘: ein Neubeginn überregionaler Zusammenarbeit . . . . .	178
2.6.4	„Marxistische Forschung und Lehre gehören an die Hochschule.“ Solidarität der Theologischen Fachschaft mit „diskriminierten Genossen“ . . . . .	182
2.6.5	Studienreform . . . . .	185
2.6.6	Gemischtbelegung. Der Konflikt zwischen dem Heimausschuss des Vilmarhauses und der Leitung der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck . . . . .	188
2.6.7	Resümee . . . . .	191
2.7	Von der ‚Demokratischen Initiative‘ zum ‚Roten Faden‘. Studentische Aktivitäten während der Jahre 1973-75 . . . . .	192
2.7.1	Fachschaftsarbeit zu Beginn des Sommersemesters 1973 . . . . .	192
2.7.2	Kampf um politische und soziale Gerechtigkeit . . . . .	194
2.7.2.1	Universität: Proteste gegen die Erhöhung des Sozialbeitrags . . . . .	194
2.7.2.2	Kirche: Solidarität unter Gleichgesinnten in der Frage der Vereinbarkeit von DKP-Mitgliedschaft und Pfarramt . . . . .	199
2.7.2.3	Bundesrepublik Deutschland: Kommunistisch = Verfassungsfeindlich? Der Kampf gegen Berufsverbote und gegen Ausgrenzung politisch linksgerichteter Personen . . . . .	204
2.7.2.4	International: Solidarität mit den Unterdrückten in Chile und Südafrika . . . . .	206

2.7.3	„Schottroff auf H 4“. Das Bemühen Studierender, neuen theologischen Richtungen Raum zu verschaffen . . . . .	206
2.7.4	Studien- und Hochschulreform . . . . .	211
2.7.5	Kirche – Fachbereich – ESG. Ein spannungsgeladenes Verhältnis . . . . .	215
2.7.6	Von der ‚Demokratischen Initiative‘ zum ‚Roten Faden‘. Weichenstellungen für eine langjährige sozialistische Fachschaftsarbeit . . . . .	217
2.7.7	Resümee . . . . .	220
2.8	Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	222
3	Die 68er-Bewegung an der Kirchlichen Hochschule Berlin . . . . .	231
3.1	Voraussetzungen . . . . .	231
3.1.1	Das Erbe der Bekennenden Kirche: Bereitschaft zum Widerstand gegen das politische System . . . . .	231
3.1.2	Theologische Ausbildung in einer geteilten Stadt: Die KiHo Berlin im Spannungsfeld des Ost-West-Konflikts . . . . .	233
3.1.3	Verleihung der Ehrendoktorwürde an Willem A. Visser’t Hooft und Martin Luther King . . . . .	235
3.1.4	Organisationsstruktur der KiHo Mitte der 1960er-Jahre und Verhandlungen über eine Anerkennung als Theologische Fakultät . . . . .	237
3.2	Studentisches Interesse an politischen und sozialetischen Fragen vor 1967 . . . . .	243
3.2.1	Forderung nach demokratischen Strukturen an der Hochschule . . . . .	243
3.2.2	Streit um ein politisches Mandat der verfassten Studierendenschaft . . . . .	246
3.2.3	Plädoyer für eine neue Sexualmoral . . . . .	250
3.2.4	Resümee . . . . .	253
3.3	1967 als kritisches Jahr für die Kirchliche Hochschule . . . . .	254
3.3.1	Abnehmendes Interesse an hochschulpolitischem Engagement zu Beginn des Jahres . . . . .	254
3.3.2	Kontrolle der Lehrenden? Überlegungen zu Vorlesungsrezensionen und Nachbesprechungen . . . . .	256
3.3.3	Vorschläge für eine Reform des Theologiestudiums . . . . .	258
3.3.4	Reaktionen auf den Tod Benno Ohnesorgs am 2. Juni 1967 . . . . .	260
3.3.5	Gründung einer ‚Studentischen Hochschule‘ . . . . .	264
3.3.6	Hungerstreik, Gottesdienststörungen und Podiumsdiskussionen: Wie politisch darf Kirche sein? . . . . .	268
3.3.7	Strukturelle Reformen und Statusfrage . . . . .	275
3.3.8	Resümee . . . . .	276

3.4	Rote Fahne, Vorlesungsstreik und Bildung von Ad-hoc-Gruppen: Die Jahre 1968 und 1969 an der KiHo Berlin . . . . .	278
3.4.1	„Wir werden uns dem Kampf stellen!“ Streitthemen an der KiHo in Reaktion auf die Ermordung Martin Luther Kings und das Attentat auf Rudi Dutschke . . . . .	279
3.4.1.1	Kontroverse um die Anwendung von Gewalt . . . . .	279
3.4.1.2	Abschaffung des Immatrikulationsgelöbnisses . . . . .	284
3.4.1.3	Vorlesungsstreiks als beliebtes Kampfmittel während des Sommersemesters 1968 . . . . .	287
3.4.1.4	Innerstudentische Auseinandersetzungen um den politischen Kurs des AStA . . . . .	288
3.4.2	Umsetzung der Celler Beschlüsse an der KiHo? Streit um die Rede des Studierendenvertreters bei der Semestereröffnung am 23. Oktober 1968 . . . . .	291
3.4.3	Forderung nach mehr Praxisbezug in Lehrveranstaltungen . . . . .	296
3.4.4	„Advent, Advent das Napalm brennt...“ Polemik gegen Weihnachtsfeiern angesichts der Grausamkeiten des Vietnamkriegs . . . . .	299
3.4.5	Hörsaalbesetzung und Bildung von Ad-hoc-Gruppen . . . . .	301
3.4.6	Arbeit an einer neuen Satzung und Anerkennung der KiHo als wissenschaftliche Hochschule . . . . .	306
3.4.7	Streit um einen Polizeieinsatz an der KiHo und um das Weiterarbeiten an einer sozialistischen Revolution während des Sommersemesters 1969 . . . . .	310
3.4.8	Aktionskomitee ‚Kritische Synode‘ . . . . .	319
3.4.9	Das Studentenwohnheim als Ort politischer Auseinandersetzung . . . . .	321
3.4.10	Resümee . . . . .	323
3.5	Kann ein Christ Kommunist sein? Muss er sogar? Erbittertes Ringen um eine korrekte Interpretation des reformatorischen Erbes während der Jahre 1970 und 1971 . . . . .	325
3.5.1	Rückzug der ‚Linken‘ aus der hochschulpolitischen Diskussion	326
3.5.2	Angst vor einem Polizeistaat: Die Ereignisse des 23. Mai 1970 und ihre Folgen für die KiHo . . . . .	330
3.5.3	Helmut Gollwitzer als Fürsprecher der Studentenbewegung . . . . .	333
3.5.4	Walter Schmithals als Antipode der Studentenbewegung . . . . .	338
3.5.5	Das Studentenwohnheim als „Quelle des Widerstands gegen die reaktionäre Politik der Hochschulleitung“ . . . . .	343
3.5.6	Konzepte für ein Theologiestudium im Angesicht des Klassenkampfes . . . . .	348
3.5.7	Hochschulgemeinde oder Studentengemeinde? Streit um die inhaltliche Ausrichtung der ESG . . . . .	355
3.5.8	Das Habilitationsverfahren Friedrich-Wilhelm Marquardts als Kampf der Genossen gegen eine reaktionäre Hochschulleitung	360
3.5.9	Resümee . . . . .	375

3.6	„Die Unvernunft geht mitten durch die KiHo hindurch“. Der lange Weg zu einem neuen Miteinander (1972-1975) . . . . .	377
3.6.1	Hochschulpolitische Arbeit von AStA und ESG während der Jahre 1972 und 1973 . . . . .	377
3.6.2	Neuer Streit im Studentenwohnheim . . . . .	383
3.6.3	Rudolf Bohren verlässt die KiHo . . . . .	387
3.6.4	Der lange Weg zu einer neuen Satzung für die KiHo . . . . .	390
3.6.5	Verlagerung des Konflikts auf das Praktisch-Theologische Ausbildungsinstitut und die Zuspitzung des West-Berliner Kirchenstreits 1974 . . . . .	398
3.6.6	„Pfarrer, die dem Terror dienen“? – Positionierung der KiHo im West-Berliner Kirchenstreit 1974 . . . . .	405
3.6.7	Resümee . . . . .	415
3.7	Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	417
4	Die 68er-Bewegung an der Evangelisch-Theologischen Fakultät Bochum . .	424
4.1	Voraussetzungen: Universitäre Neugründung im Ruhrgebiet . . . . .	424
4.2	Heinrich Greeven als erster Rektor der Ruhr-Universität Bochum (1965-67) . . . . .	433
4.3	Beginnende Auseinandersetzungen an der Evangelisch-Theologischen Abteilung 1968 . . . . .	440
4.3.1	Hans-Eckehard Bahr und Hans-Jürgen Benedict: Kirchen als Träger der Revolution . . . . .	441
4.3.2	„Demokratisch-ökumenisches Aktionsbündnis“ von Studierenden der Abteilungen I und II . . . . .	445
4.3.3	Reaktionen der Abteilung I auf erbetene politische oder theologische Stellungnahmen . . . . .	447
4.3.4	„Kollektiv 17“, die ‚Erste Celler Konferenz‘ und die Zeitschrift ‚Amos‘: Radikalisierung studentischer Gruppen an der Abteilung I . . . . .	449
4.3.5	Studienreform und studentische Mitbestimmung . . . . .	458
4.3.6	Resümee . . . . .	462
4.4	Ringen um einen angemessenen Umgang miteinander 1969/70 . . . .	463
4.4.1	„Ein Gespenst geht um in Theologie und Kirche“ – Die Zweite Celler Konferenz in Bochum . . . . .	465
4.4.2	Go-out, Streik und Diffamierung: Eskalation des Streits an der Abteilung I . . . . .	469
4.4.3	Strategiedebatte innerhalb der Fachschaft . . . . .	478
4.4.4	Hochschulreform, ‚Biedenkopfverfassung‘ und die Auseinandersetzungen um die Einführung einer Abteilungssatzung . .	479
4.4.5	„Ideologischer Druck in Bochum schlimmer als in Ost-Berlin“ – Das Emeritierungsgesuch Walter Elligers . . . . .	488
4.4.6	Verhältnis Bochumer Fakultät – westfälische Kirchenleitung .	494
4.4.7	Exkurs: Die ESG Bochum und ihr Pfarrer Hartmut Dreier . .	499
4.4.8	Kontakte zur Arbeiterschaft im Ruhrgebiet . . . . .	502
4.4.9	Resümee . . . . .	504

4.5	Verhärtete Fronten 1971/72 . . . . .	506
4.5.1	Die ‚Rote Zelle Theologie‘ . . . . .	506
4.5.2	‚Die Berufungsfarce‘. Auseinandersetzungen um die Besetzung des Lehrstuhls für Christliche Gesellschaftslehre . . . . .	510
4.5.3	Solidarisierung der Fachschaft mit ESG-Pfarrer Hartmut Dreier angesichts dessen drohender Entlassung 1972 . . . . .	515
4.5.4	Der Kohlenkellerklub als Alternative zur linksgerichteten ESG . . . . .	522
4.5.5	Dekanswahl im Sommersemester 1972 . . . . .	526
4.6	Suche nach Grundlagen für eine künftige statusübergreifende Zusammenarbeit 1973/74 . . . . .	529
4.6.1	Polizeieinsatz an der Universität und nachfolgender Streik . . . . .	529
4.6.2	Infragestellung des Sinns von Gremienarbeit angesichts fehlender gemeinsamer Arbeitsgrundlage . . . . .	534
4.6.3	Wilfried Oertel und der Fall ‚Zündkerze‘ . . . . .	537
4.6.4	Abnehmende Unterstützung für linksradikale Politik an der Abteilung I ab dem Sommersemester 1974 . . . . .	540
4.7	Auswirkungen der 68er-Bewegung auf Forschung und Lehre . . . . .	543
4.7.1	Auswirkungen der 68er-Bewegung auf die Lehrinhalte . . . . .	543
4.7.2	Rezeption der Protestbewegung im Bereich der Forschung an der Abteilung I . . . . .	547
4.8	Zusammenfassung und Auswertung . . . . .	551
5	Hauptthemen und -konfliktlinien an den Theologischen Ausbildungsstätten in Marburg, West-Berlin und Bochum . . . . .	558
5.1	Kampf gegen hierarchische Strukturen und die gefühlte Angst vor einem Rückfall in faschistische Verhältnisse . . . . .	558
5.2	Marxistische Gesellschaftskritik, christlicher Glaube und der globale Einsatz für Entrechtete . . . . .	560
5.3	„Die Wahrheit ist den Menschen zumutbar“ – Das Ringen um einen angemessenen Umgang miteinander . . . . .	563
5.4	Ein neues Lebensgefühl als Voraussetzung für den Erfolg der Protestbewegung . . . . .	566
6	Abschließende Bemerkungen . . . . .	568
7	Abkürzungen, Quellen und Literatur . . . . .	579
	Personenregister . . . . .	619